

Kapelle am Anfange der Währingerstraße an Stelle des jetzigen chemischen Institutes stammt. Schmiedeeisen, nach außen gebauht, mit freiheraustretender Baldachinbekrönung (Fig. 299). Anfang des XVIII. Jhs. Im Garten, der steil ansteigt, eine dekorative Skulptur, der Tradition nach aus dem Neuwaldegger Parke stammend; mit den Figuren im Garten des Dornbacher Pfarrhofes (s. o. S. 230) übereinstimmend. Über

Fig. 299.



Fig. 296 Neuwaldegg, Relief am Hause Artariastraße 12 (S. 263)

hohem, erneutem Postamente Figur aus Sandstein, nackter bärtiger Mann eine Muschel haltend, das Element des Wassers darstellend; erste Hälfte des XVIII. Jhs. Ferner, der Tradition nach von gleicher Provenienz, eine dekorative Vase mit Mascherons und Widderköpfen verziert; um 1780.

An der rückwärtigen Terrasse des Hauses ein eingemauertes Relief, Madonna in einer aus Ranken und Puttenköpfen gebildeten Kartusche, Halbfigur mit gefalteten Händen; die Kartusche über einem Segment-

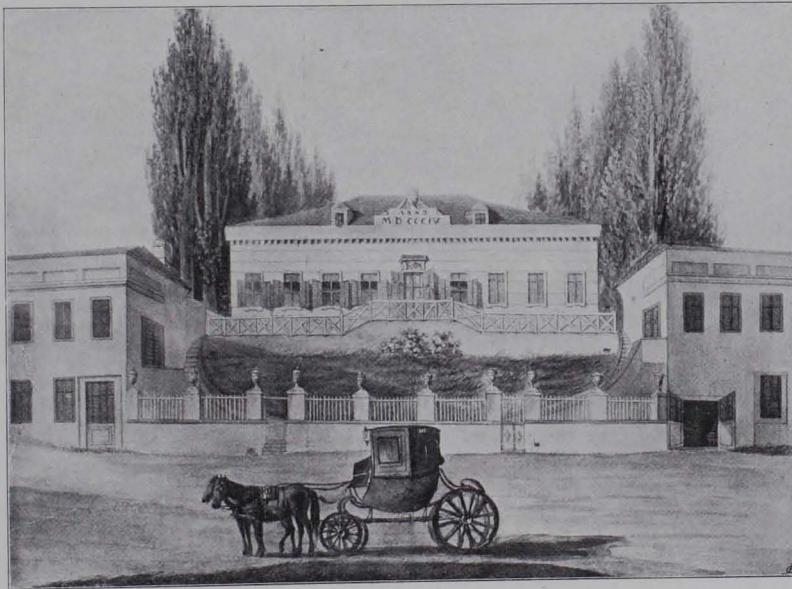


Fig. 297 Neuwaldegg,
Villa Artaria nach einem Aquarell vom Anfang des XIX. Jhs. (S. 263)

bogensturze (Türaufsatz) angebracht; um 1710. Durch den früheren Besitzer des Hauses, Stadtrat Krones, aus dem städtischen Zeughaus erworben (Fig. 300).

Fig. 300.

Im Hause Sammlungen, vornehmlich archäologischen und ethnographischen Charakters. Von modernen Kunstgegenständen:

1. Statuette aus weißem Marmor, zirka 80 cm hoch, nackte Frau mit geknotetem Haare, ein Tuch in der Hand haltend, das über einen seitlichen Baumstrunk herabfällt. Römisch? XVIII. Jh. (Fig. 301).

Fig. 301.